

Schulschul-Dramen.

Von L. Fann-Bergler (Wien).

Mit holligen Schritten streben die äußeren und inneren Geschäfte der Kinder dem Ziel einer oft tragischen Entwicklung zu.

Zu den merkwürdigsten und häufigsten Formen der Gedächtnis-fragung gehört zweifellos das völlige Auslösen der Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

In dieser Hinsicht können schon manche Dreijährige als jenseitig vergesslich gelten. Unausrottbar haften in ihrem Gedächtnis die mit dem zunehmenden Alter monoton entartende Vorstellungen von dem wolkenlosen Glanz der Kindheit.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

den der Welt aussetzen wolle. Und ob er sich nicht schämen würde, die Befähigung eines Idiotismus schmerz auf Weiß nachhause zu tragen.

Die Erfolge sind denn auch recht erfreulich. Der Bub wird das Recht verschmähen — er verdient auch keines, eine Konstatierung, die ihn tollends fängt! — und sobald man nur mit einem Gesicht den Tausel an die Wand gemalt hat, wird er auch seinen Schlaf mehr brauchen.

Der Termin rückt näher. Der Bub wird immer wortfarger und vermeidet es auf das sorgfältigste, eine auf die Schulnoten bezügliche Prognose zu stellen.

Es ist überflüssig, die Skizze noch weiter auszuführen. Weibchen doch derartige Annehmlichkeiten nicht einmal den Mutterknoten erparat. Die Eindrücke, diese Seelenzustände mühen wohl stürmisch und aufwühlend genug hin, sonst gäbe es keine Gerechtigkeit, bei denen noch immer die „Brünnsträume“ zu den fatalsten Störungen der Nadräume zählen.

Unter energischer, unablässiger Aufsicht der Eltern ist richtig das schlechte Fortgangsgemüts erzielt worden. Mit der Familienreue löst sich an Futurität überhaupt nichts anderes auf Erden vergleichen. Die Schande! Das verlorene Lebensjahr! Wie häufig hat diese Schande eine Straftat zur Ursache.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

würde, hätte sie nicht die vollgültige Entschuldigung für sich, daß jeder Vater seinen Sohn an Geltung und Anerkennung über sich selbst hinauszuschauen leben möchte.

Die häufig trägt der Vater durch sein Verhalten nach der Katastrophe dazu bei, diesem Wunsch eine Form der Erfüllung zu geben, die er nicht im Bereich der Möglichkeiten gesehen hat.

Der Junge, der nach dem Durchfall von seinen nächsten Angehörigen verachtungslos gleich einem ausgesprochenen Verbrecher zurückgewiesen wird, sucht nach einem Glückweg für seine Verzweiflung.

Die Jartieren, Empfindlicheren und Liebevoller aber können auf einen radikalsten Abbruch des verunglückten Schuljahres. In jedem Stückchen Prosa, das sie noch von denen nehmen, die für sie bisher so viele Opfer und Sorgen aufgewendet und die sie dafür mit einer Allergewaltigsten belohnt — sie haben es ja aus ihrem eigenen Munde gehört!

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Das tragische Modell.

Von Hugo Klein (Wien.)

Es ist keine Seltenheit. Wer je in den Ateliers der Maler und Künstler ein bißchen umhau gehalten, der ist ihm auch begegnet. Mädchen von großer Schönheit, die Modell stehen, durch ihre Schönheit oft den Künstler im Manne und dann den Mann bezauern.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Weibliche Know-nothings.

Von einem höchsten Nachspiel des jüngsten deutschen Operntenerfalles in New York berichtet der N. Y. Herald.

Besonders ausgebracht durch die Tatsache, daß die mehr oder weniger schöne, in Deutsch gesungene Operette „Wiener Blut“ in den letzten Tagen im Irving Place Theatre, der National Committee der „American Defense Society“ den gefassten Bekanntheit gemacht, im ganzen La alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit Besuche geschaffen werden, um Theatervorstellungen, Opern und Operetten in deutscher Sprache ganz zu verbieten. Die genannte „Society“ hat fast in allen Orten des Bundes Zweigvereine. Alle ihrer Mitglieder werden aufgefordert werden, von den Geseßgebern ihrer betreffenden Staaten zu verlangen, daß die gewünschte Geseßgebung ins Leben gerufen werde.

An jeden Assembly-Abgeordneten und Staatsferrator von New York hat die Society bereits Briefe geschickt, in welchen mit der bekannten „Weißheit“ solcher Societies einfach gefordert wird, daß man den Damen zu Willen sei. Es heißt da unter anderem:

„Der Klang der deutschen Sprache erinnert uns an eine Million hilfloser Greise, Frauen und Kinder. So gar die beste Musik deutscher Liederdichter dient uns heute dazu, uns an die „Luzitania“ zu erinnern, an die Verfertigung von Hospitaltschiffen und an andere Grausamkeiten. Wir hoffen, daß Sie Ihren Einfluß in Albany geltend machen werden, daß deutsche Theatervorstellungen in Deutsch durch deutsche feindliche Ausländer, und die Aufführung neuerzeitlicher deutscher Opern von lebenden Liedichtern verboten werden.“

Die Briefe sind von folgenden Damen unterzeichnet: Frä. Elfa Maxwell, Vorsitzende des „Musik-Komitees“; Frau William Dixon, Frau D. S. P. Belmont, Frau A. D. B. Pratt, Frä. Elisabeth Warburg, Frau Oliver Harriman, Frau Edmond Bradley, Frau Preston Satterthwaite, Lady Susan Fitzclarence, Frau Herbert Schuyman, Frau Lawrence Keene, Frau Adolph Ladenburg, Frau Eliza Wilson, Frau Hamilton Wilkes Carey, Frau Benjamin Guinness, Frau Philip Bentford, Frau Allen G. Wellman und Frau Harry Dur-

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Der Riese und der See.

Letztliche Sage von L. v. Andreejanoff.

An der Landstraße, welche die Rittergüter Lughn und Sehwegen mit der Stadt Niga verbindet, etwa fünfzig Kilometer von der letzteren entfernt, liegen auf einem von den großen Kaugarbergen aus Südosten sich erstreckenden Abhange zwei Hügel, etwa hundert Schritt voneinander entfernt. Von diesem Ort erzählt man sich folgende Mär: Einst lebte dort ein Riese, dessen Schatzkammer der zwischen beiden Hügeln gelegene Raum war. Auf dem westlichen Hügel ruhte sein Haupt, gegen den östlichen aber stützte er seine Füße. Er besaß ungeheure Kräfte und ging sehr schnell. Wenn seine Mutter den Stiefel auf den See setzte um Mittag- oder Abendbrot zu kochen, machte er sich nach Niga auf und brachte, bevor noch die Speise fertig war, in jeder Hand ein paar Zentner Salz von dort mit.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Die Erinnerung an die Schattenseiten der Kindheit, an die vielfältigen Sorgen, Kummernisse, Enttäuschungen und Niederlagen, an denen schon das kleine Geschöpf wuchs.

Der Luftverkehr der Zukunft.

In einer den Fragen des friedlichen Luftverkehrs gewidmeten Versammlung, die kürzlich unter der Leitung des früheren englischen Ministers des Flugwesens, Lord Cowdray, abgehalten wurde, beschäftigte man sich ganz besonders mit der Frage, was nach dem Heeresverfallung gebrauchten Flugzeugen fliegen sollte. In einem vor dem Flugzeugbauern H. Thomas gehaltenen Vortrag über den Plan eines großartigen friedlichen Luftverkehrs bei den Militär getreift. Der Verkehr solle so eingerichtet werden, daß man in anderen Welt zu fliegen, als in London nach Paris in 3 Stunden zurückfliegen würde, die Fahrt von London nach Rom in 12 1/2 Stunden und daß man von London nach Petersburg in einem Tage gelangen könne. Nach den bisherigen Berechnungen würde der Fahrpreis allerdings ziemlich hoch sein, nämlich 5 Franken für den Kilometer, 5 Franken man sich bemühen, ihn auf 1 Franken herabzubringen. Der Verkehr würde ebenfalls von London nach Paris übernommen werden und zwar würde ein Luftschiff von London nach Paris einen Wert von 10 Millionen Pfund bis zu 20 Millionen Pfund betragen. Die Einführung ständiger Luftverkehrslinien in jenen Gebieten der Kolonien ist aber nur wenige Eisenbahnen in schlechte Straßen verfallen. Das die Flugzeugflieger im Falle eines Unwetters Schutz finden, müßte man in Entfernungen von 15 Kilometern Landungsplätze anlegen und Gassen errichten.

Da alles im Leben veränderlich ist, hat der Unglückliche bessere Chancen als der Glückliche.